

# **S a t z u n g**

## **über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Übergangsheims für Aussiedler, Kaiserstraße 59, 51545 Waldbröl, vom 15.12.2000**

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2000 (GV NW S. 245), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land NW (KAG) vom 21.10.1969 (GV NW 1969 S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.05.1998 (GV NW S. 384) mit Berichtigung im GV NW 1998, S. 397 und der §§ 5, 6 und 9 des Landesaufnahmegesetzes vom 21.03.1972 (GV NW 1972, S. 61 / SGV NW 24) in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Waldbröl in seiner Sitzung am 06.12.2000 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **- Allgemeines -**

Die Stadt Waldbröl betreibt das Gebäude 51545 Waldbröl, Kaiserstraße 59, zur Unterbringung für Aussiedler als öffentliche Einrichtung (Übergangsheim). Für die Benutzung werden kostendeckende Gebühren gemäß § 6 KAG erhoben.

### **§ 2**

#### **- Gebührenpflicht -**

Gebührenpflichtig ist der Benutzer des Übergangsheimes, bei mehreren Benutzern der Haushaltungsvorstand. Neben diesem haften die übrigen Benutzer als Gesamtschuldner.

### **§ 3**

#### **- Benutzungsgebühr -**

- (1) Die Gebühr für die Benutzung des Übergangsheimes beträgt 4,86 € monatlich pro Quadratmeter laut Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 19.06.1991 – II C 4 – 9050.
- (2) Bei Erhebung von Teilbeträgen wird für jeden angefangenen Tag der Benutzung 1/30 der Monatsgebühr berechnet.

### **§ 4**

#### **- Gebührenmaßstab -**

Als Bemessungsgrundlage für die Höhe der Benutzungsgebühren gilt die Grundfläche der zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung bestimmten Fläche (Wohnfläche gemäß § 42 der Zweiten Berechnungsverordnung/II. BV) gemäß Verwaltungsvorschriften zu § 9 des Landesaufnahmegesetzes (VV LAufnG/RundErl. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 19.06.1991 – II C 4 – 9050).

## **§ 5**

### **- Fälligkeit und Beitreibung -**

- (1) Die Gebühr ist monatlich im Voraus bis zum 3. Werktag eines jeden Monats auf ein Konto der Stadtkasse Waldbröl zu überweisen.
- (2) Vorübergehende Abwesenheit entbindet nicht von der Pflicht zur Gebührenerichtung.
- (3) Rückständige Gebühren und Nebenkosten (§ 6) unterliegen der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren.

## **§ 6**

### **- Nebenkosten -**

Die Nebenkosten (Wassergeld, Kanalgebühren, Müllabfuhrgebühren, Strom- und Heizkosten) werden auf die Benutzer des Übergangsheimes umgelegt. Dabei gilt als Umlageschlüssel für Wassergeld, Kanalgebühren und Müllabfuhrgebühr die Benutzerzahl, für die Strom- und Heizkosten die Wohnfläche gemäß § 42 II. BV. Eine Endabrechnung erfolgt jeweils bei einem endgültigen Auszug, mindestens jedoch zum Ende eines Jahres.

## **§ 7**

### **- Rechtsbehelf -**

- (1) Das Verfahren bei Streitigkeiten über die Heranziehung zur Gebühr richtet sich nach den Vorschriften der Verwaltungsgerichtsordnung vom 21.01.1960 (BGBl. 1 S. 17) in der jeweils geltenden Fassung.

Danach steht dem Pflichtigen gegen den Heranziehungsbescheid der Widerspruch oder gegen den Widerspruchsbescheid die Klage zu. Die Frist für den Rechtsbehelf beträgt jeweils einen Monat.

- (2) Durch die Einlegung eines Rechtsbehelfes wird die Verpflichtung zur Entrichtung von Gebühren nicht berührt.

## **§ 8**

### **- Inkrafttreten -**

Diese Satzung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.